

# Trinklied

Dichter unbekannt / G. Spingath

Gerhard Spingath (1956)

4. Vers : behäbig

1. Ein vol - les Glas, ein fri - scher Mund zum Küs - sen stets be -  
2. Ihr Leu - te schaut doch ein - mal her, so schön kann Lie - be  
3. Im rei - fen Al - ter trinkt man gern ein - mal ein Gläs - chen  
4. Doch wenn ich alt ge - wor - den bin und plagt mich man - che

1. reit, die ha - ben noch zu je - der Stund' auf  
2. sein; in jun - gen Jah - ren schätzt man mehr die  
3. Wein und ist das Lieb - chen dann mal fern, dann  
4. Pein, zum Küs - sen steht mir nicht der Sinn, so

4. Vers : schneller werdend

1. die - ser Welt er - freut, auf die - ser Welt er - freut.  
2. Lie - be, als den Wein, die Lie - be, als den Wein.  
3. schenkt man noch - mal ein, dann schenkt man noch - mal ein.  
4. bleibt mir ja der Wein, so bleibt mir ja der Wein.